

Arbeiterorganisationen der imperialistischen Politik unterordnen. Diese Politik ist das folgerichtige Ergebnis des blindwütigen Antikommunismus, der Hetze gegen die DDR und der Feindschaft gegen den Sozialismus und die Ideen des Marxismus-Leninismus. Die Politik und Ideologie dieser rechten Führer bedeutet eine völlige Abkehr von den Traditionen und Zielsetzungen der deutschen Arbeiterbewegung. Sie steht in krassem Widerspruch zu den Erfordernissen unserer Zeit und ist ein schwerer Schlag gegen die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen friedliebenden Kräfte in Westdeutschland.

Die Verschärfung des Klassenkampfes in Westdeutschland und der offene Übergang gewisser rechter Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften führten zu einer Differenzierung in den Reihen der Sozialdemokratie bis hinein in die Führungsstellen. Neben den Verfechtern des militanten Antikommunismus traten Vertreter gewisser reformistischer Ansichten in der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften stärker in Erscheinung. Trotz illusionärer Auffassungen über den staatsmonopolistischen Kapitalismus bringen diese reformistischen Ansichten den Willen eines Teils der Arbeiter zum Ausdruck, sich gegen diese Auswüchse imperialistischer Herrschaft zur Wehr zu setzen und ihre demokratischen und sozialen Rechte zu schützen. Sie bieten in der Gegenwart eine Möglichkeit für den gemeinsamen Kampf aller Arbeiter gegen Imperialismus und Militarismus, für Frieden und Demokratie, für eine echte Arbeiterpolitik.

Zugleich vertiefte der offene Übergang bestimmter rechter Führer der Sozialdemokratie in das Lager des Imperialismus die Krise in der Sozialdemokratie und löste den zunehmenden Unwillen vieler Sozialdemokraten aus. Das fand vor allen Dingen in vielen Beschlüssen von Gewerkschaftsorganisationen und -kongressen, insbesondere auch der Gewerkschaftsjugend, gegen Atomaufrüstung, Notstandsgesetzgebung und Verschlechterung der Lebenslage seinen Ausdruck. In dieser Auseinandersetzung besinnen sich mehr und mehr Arbeiter in Westdeutschland auf die wirklichen Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung. Trotz der massiven Hetze gegen die Deutsche Demokratische Republik bricht sich dabei die Erkenntnis von der Rolle des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates in der deutschen Geschichte zunehmend Bahn.

Dieser sich in der westdeutschen Arbeiterklasse abzeichnende Prozeß konnte jedoch die reaktionäre Entwicklung bisher nicht aufhalten. Leider hat die Masse der Bürger Westdeutschlands unter dem Druck deutscher und ausländischer Monopole die Wiedererrichtung des Militarismus, das Wiederauf-